



VVS- VERBUND- BERICHT 2025



Inhalt

Vorwort	3
VVS in der Erfolgsspur	4/5
VVS-Rider auf Wachstumskurs	6
Alle Baustellen im Blick	7
Der Schwarzwald rückt näher	8
Vorfahrt für Investitionen	9
Digitaler Partner der Fahrgäste	10/11
Jahresrückblick 2025	12 – 21
Blick hinter die Kulissen	22 – 27
Im Fokus: die Interessen der Fahrgäste	28/29
Ausblick 2026	30/31

Titelbild: Fahrschule

Einsteigen und losfahren: Das geht nicht für künftige Busfahrerinnen und Busfahrer. Sie müssen eine umfangreiche Ausbildung absolvieren, schließlich ist ihnen die Sicherheit ihrer Fahrgäste anvertraut. Aber auch für Quereinsteigende und gibt es einen schnellen Weg in den Beruf, der Vieles bietet: Er ist zukunftsicher und abwechslungsreich.

Impressum

Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
Verantwortlich: Ulrike Weißinger
Redaktion: Thomas Durchdenwald, Janike Dombrowsky, Niklas Hetfleisch, Ulrike Weißinger
Layout/Satz: Oliver Kern
Repro: POINT prepress, Karin Bauer
Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
Auflage: 700

Bei nicht explizit gekennzeichnetem Bildmaterial liegt das Copyright beim VVS.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in dieser Broschüre nicht immer alle Geschlechterformen verwenden. Selbstverständlich soll sich jeder Leser, egal welchen Geschlechts, angesprochen fühlen. Änderungen vorbehalten.

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden



Der öffentliche Nahverkehr leistet täglich einen unverzichtbaren Beitrag für die Mobilität in der Region Stuttgart und darüber hinaus. Millionen Fahrgäste verlassen sich auf Busse und Bahnen – und zeigen damit, wie leistungsfähig und relevant ein gut ausgebauter Nahverkehr ist. Gleichzeitig steht die Branche im Fokus intensiver Diskussionen, etwa zu Infrastruktur, Finanzierung und Weiterentwicklung. Diese Debatten sind wichtig, denn sie unterstreichen die zentrale Bedeutung einer starken, verlässlichen und zukunftsfähigen Mobilität für das tägliche Leben der Menschen.

Trotz aller Widrigkeiten wie Baustellen, Ersatzverkehre, hohe Kosten und Finanzierungsfragen nutzen mehr Menschen Busse und Bahnen. Zum Jahresende 2025 erreichte der VVS mit knapp 620.000 Abonnements einen neuen Höchststand. In vielen Städten der Region fährt inzwischen mehr als ein Viertel der Bevölkerung mit dem Deutschland-Ticket. Auch die Fahrgastzahlen insgesamt liegen wieder auf einem hohen Niveau. Dieses Vertrauen ist ein starkes Signal – und ein klarer Auftrag.

Das Deutschland-Ticket hat sich als die richtige Antwort auf die Mobilitätsbedürfnisse unserer Zeit erwiesen: einfach, verständlich, bezahlbar und attraktiv. Es erleichtert den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr und macht klimafreundliche Mobilität für viele Menschen selbstverständlich. Die Zahlen im VVS zeigen deutlich, welches Potenzial darin steckt.

Mein besonderer Dank gilt unseren Fahrgästen, die derzeit Einschränkungen und Umwege in Kauf nehmen müssen. Ebenso danke ich den Kommunen und Landkreisen in der Region, die auch in finanziell schwierigen Zeiten klar zum öffentlichen Nahverkehr stehen und ihn mit erheblichen Mitteln mittragen. Dieses gemeinsame Bekenntnis ist die Grundlage dafür, dass Busse und Bahnen auch künftig das Rückgrat der Mobilität in der Region Stuttgart bleiben.

Ein leistungsfähiger Nahverkehr entsteht nicht von selbst. Er ist das Ergebnis kontinuierlicher Arbeit und engagierter Menschen – in Verkehrsunternehmen, Verwaltungen, Gremien und beim VVS selbst. Allen Partnern gilt mein ausdrücklicher Dank. Gemeinsam gehen wir diesen Weg weiter, mit dem Ziel, für die Menschen in Stuttgart und der gesamten Region Mobilität zuverlässig, bezahlbar und zukunftsfähig zu gestalten.

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister Stuttgart
Vorsitzender des VVS-Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung



Fahrgäste bleiben trotz Herausforderungen dem VVS treu

Rekordzahlen bei Abonnenten, große Investitionen in ein leistungsfähiges und nachhaltiges Angebot, deutlich verbesserte digitale Services für Fahrgäste – so lässt sich die Bilanz 2025 des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS) kurz und prägnant zusammenfassen.

Das Deutschland-Ticket hat auch im Jahr 2025 die Weichen auf nachhaltiges Wachstum im VVS gestellt. Zum Jahresende zählte der Verbund knapp 620.000 Abonnenten – ein Plus von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit fahren fast doppelt so viele Fahrgäste mit dem D-Ticket wie bei seiner Einführung im Mai 2023.

Wie groß die Nachfrage nach dem deutschlandweit gültigen Nahverkehrsticket ist, machen auch andere Zahlen deutlich. In Stuttgart nutzt mit 38 Prozent mehr als ein Drittel der Bevölkerung das D-Ticket. In Esslingen und Ludwigsburg sind es je 27 Prozent, in Waiblingen rund 20 Prozent.

Unterstützt wurde das Wachstum durch eine gemeinsame Kampagne von VVS, SSB und DB zum zweijährigen Bestehen des Deutschland-Tickets. Dadurch wurden mehr als 4.000 Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger gewonnen. Der VVS verkauft mittlerweile die meisten Abos im Land.

Auf der Bilanz-Presskonferenz für das vergangene Jahr legte die VVS-Geschäftsführung Cornelia Christian und Dr. Jan Neidhardt weitere Rekordzahlen vor. Im Jahr 2025 wurden rund 377,4 Millionen Fahrten mit Bus und Bahn im VVS-Gebiet zurückgelegt, davon allein 85 Prozent mit dem D-Ticket. Viele Gelegenheitsfahrgäste wechselten von

Einzel- oder MehrfahrtenTickets auf das günstige D-Ticket. Besonders stark entwickelte sich mit einem Plus von drei Prozent der Ausbildungsverkehr. Auch die Einnahmen legten deutlich zu und stiegen um 7,8 Prozent auf 752 Millionen Euro. Diese positive Entwicklung wurde trotz der zahlreichen Baustellen im VVS-Gebiet erreicht.

Um diese positiven Entwicklungen beizubehalten und die Mobilität in der Region weiter zu stärken, investierten die Partner im Verbund konsequent in ein leistungsfähiges und nachhaltiges Angebot, in die Digitalisierung und in On-Demand-Verkehre.

So wurde die Hermann-Hesse-Bahn im Kreis Calw reaktiviert. Dort sind nun auch VVS-Tickets gültig. In den Landkreisen der Region Stuttgart wurde in 13 Linienbündeln der Busverkehr durch Neuvergaben ausgebaut. Außerdem kommt der VVS-Rider, das neue On-Demand-Angebot, gut an. Im vergangenen Jahr hat der VVS Website und App neu aufgestellt und damit seinen digitalen Auftritt weiter verbessert.

Der Ausbau des Angebots ist kein Selbstzweck, die Aufgabenträger im VVS stärken damit die umweltfreundliche Mobilität in der Region. Dies hat auch eine volkswirtschaftliche Bedeutung: Jeder in den ÖPNV investierte Euro zahlt sich dreifach aus. Deutschlandweit bedeutet das eine jährliche Wertschöpfung von 75 Milliarden Euro. Damit ist der ÖPNV nicht nur ein Klimaschutzinstrument, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.



150.000
Fahrten mit dem
VVS-Rider

VVS
Rider



VVS-Rider auf Wachstumskurs

Das On-Demand-Angebot im VVS wird immer stärker nachgefragt. Seit der Einführung des VVS-Rider im Mai 2023 sind die orangefarbenen Kleinbusse in den aktuell neun Gebieten auf mehr als 150.000 Fahrten unterwegs gewesen. Dabei haben sie rund 1,5 Millionen Kilometer zurückgelegt – also mehr als 37mal die Erde umrundet oder viermal die Entfernung zum Mond absolviert. „Der VVS-Rider zeigt, wie flexibel der öffentliche Personennahverkehr heute sein kann“, sagt VVS-Geschäftsführer Jan Neidhardt. Das Angebot ergänze den Linienverkehr und treffe den Nerv der Menschen.

Dies beweist die steigende Zahl der Nutzerinnen und Nutzer. Mittlerweile sind mehr als 53.000 Menschen in der Rider-App registriert. Dort – oder auch per Telefon – können Fahrtwünsche angemeldet werden. Der Kleinbus, der keinem festen Fahrplan folgt, holt und setzt die Fahrgäste an virtuellen Haltestellen

ab, die gut zu Fuß zu erreichen sind. Im Schnitt müssen die Nutzer nur 95 Meter zum Abfahrtsort zurücklegen. Von den virtuellen Haltestellen bis zum Ziel sind es sogar nur 78 Meter. In dem Kleinbus gelten die VVS-Tickets. „Die intelligente Bündelung von Fahrtwünschen, die Verknüpfung mit bestehenden Linien sowie gute fußläufige Erreichbarkeit der virtuellen Haltepunkte machen den Rider zu einem effizienten, klimafreundlichen und komfortablen Baustein moderner Mobilität im VVS“, ergänzt Geschäftsführerkollegin Cornelia Christian.

Die VVS-Rider sind mittlerweile in neun Gebieten unterwegs: Leinfelden-Echterdingen, Mittelbereich Geislingen, Kirchheim (Neckar)/Gemmrigheim/Besigheim/Walheim, Bietigheim-Bissingen/Tamm, Albtrauf in den Umlandgemeinden von Kirchheim/Teck, Schwäbischer Wald, Winnenden, Wendlingen/Oberboihingen und Wernau. Im Sommer kommt das Würmtal dazu.



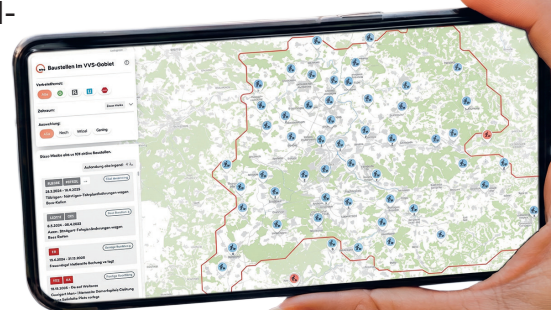
Alle Baustellen im Blick

Der VVS treibt die Digitalisierung konsequent voran. Das betrifft nicht nur Apps und soziale Medien. Der Verbund verbessert auch die direkte Information seiner Kundinnen und Kunden. Dazu gehört die neue interaktive Baustellenkarte unter baustellenkarte.vvs.de. Ausgebaut wird auch die dynamische Fahrgastinformation im Busverkehr – sowohl in den Fahrzeugen als auch an den Haltestellen. „Unsere App, unsere digitalen Services und unsere Kommunikationskanäle sorgen dafür, dass Informationen dort ankommen, wo sie gebraucht werden – schnell, verständlich und zuverlässig“, sagt VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian.

Die vom VVS neu entwickelte Karte zeigt aktuelle und künftige Baustellen bei Bus und Bahn im gesamten Verbundgebiet an. Dabei können die Ereignisse nach Verkehrsmitteln, Zeitraum und Auswirkungen gefiltert werden. Baustellen mit hohen Auswirkungen (roter

Punkt) haben Schienenersatzverkehre über mehrere Tage und Wochen zur Folge. Bei Baustellen mit mittleren Auswirkungen (gelb) sind die Ersatzverkehre nur wenige Tage nötig. Baustellen mit geringen Auswirkungen (blau) führen nur zu Fahrplanabweichungen – beispielsweise wenn Linienbusse Umleitungen nutzen müssen oder bestimmte Haltestellen nicht anfahren können.

Die Verkehrsmittel können nach S-Bahn, Regionalbahnen, Stadtbahnen und Busse gefiltert werden, die Zeiträume auf „Heute“, „Diese Woche“ oder „Dieser Monat“ eingestellt werden. Außerdem gibt es Links auf die Übersichtspläne der DB zu Sperrungen bei S- und Regionalbahnen sowie der SSB für Stadtbahnen.





Der Schwarzwald rückt näher

Früher war es die Schwarzwaldbahn, heute ist es die Hermann-Hesse-Bahn: Seit Anfang Februar 2026 fahren wieder Züge von Calw nach Weil der Stadt, Mitte des Jahres dann bis Renningen. Damit wurde eine der ältesten Bahnstrecken im Land reaktiviert und der Schwarzwald und Stuttgart rücken näher zusammen. Für Fahrgäste bedeutet das zweierlei: Erstens sind sie mit der Hesse- und der S-Bahn in rund 60 Minuten von Calw in der Landeshauptstadt. Zweitens sparen sie bares Geld, weil der VVS-Tarif auf der Hesse-Bahn und in den parallel verlaufenden Buslinien gilt. Auf der Grundlage des VVS-EinzelTages-Tickets Netz beträgt die Ersparnis rund neun Euro pro Tag im Vergleich zu früher, vor der Teilintegration. Zudem gilt das VVS-Tages-Ticket Netz im gesamten Landkreis Calw – eine preiswerte Lösung für Tagesausflügler.

Vor mehr als 40 Jahren war der Personenverkehr auf der Schienenstrecke eingestellt

worden. Im Jahr 2015 begann die Reaktivierung. Vor allem wegen des Artenschutzes (Fledermäuse in den Tunneln) wurde der ursprüngliche Zeit- und Kostenplan aber nicht eingehalten. Die Fertigstellung verzögerte sich um mehrere Jahre, die Reaktivierung kostete rund 240 Millionen Euro.

„Das erste große Reaktivierungsprojekt des Landes in den letzten Jahrzehnten“, so Verkehrsminister Winfried Hermann, schafft eine attraktive Verbindung für Menschen aus dem Kreis Calw mit einem Umstieg auf die S-Bahn in Weil der Stadt oder Renningen in die gesamte Region Stuttgart. In der Gegenrichtung rücken die Ausflugsziele im Nord-schwarzwald näher an Stuttgart heran.

Es wird mit rund 2.900 Fahrgästen täglich gerechnet. Viele davon werden wegen der schnellen Verbindung ihr Auto stehen lassen, was gut für die Umwelt ist.



© lightworkart.de/ZV Hermann-Hesse-Bahn

Vorfahrt für Investitionen

Die Reaktivierung der Hermann-Hesse-Bahn war und ist eines der großen Infrastrukturprojekte im Land und in der Region. Aber auch anderswo haben der VVS und seine Partner konsequent in ein leistungsfähiges und nachhaltiges Angebot investiert.

Dazu zählt beispielsweise die Wieslaufalbahn im Rems-Murr-Kreis. Ein schweres Unwetter mit Überschwemmungen im Juni 2024 unterspülte die Gleise und beschädigte Signale und Fahrzeuge. Der Gesamtschaden belief sich auf zehn Millionen Euro. Schon im April 2025 ging die Strecke von Schorndorf bis Rudersberg wieder in Betrieb, später im Jahr dann auch bis Oberndorf. Mittlerweile fährt das „Wiesel“ wieder im Halbstundentakt auf der gesamten Strecke.

In der Landeshauptstadt Stuttgart wird die Stadtbahnlinie U1 (Fellbach-Heslach) ausgebaut. Auf der stark ausgelasteten Strecke

sollen in Zukunft 80-Meter-Züge eingesetzt werden.

Im Busverkehr sind im vergangenen Jahr 13 Linienbündel neu vergeben worden. Sieben davon sind Anfang 2026 bereits in Betrieb gegangen. Sie verbessern beispielsweise das Angebot in Leonberg, Weil der Stadt und im Strohgäu. Im Laufe des Jahres gibt es weitere Verbesserungen – und zwar im Stadtverkehr in Stadt und Kreis Göppingen, im Mittleren Heckengäu und in Murrhardt. Bei den Neuvorgaben wird auch Wert darauf gelegt, dass künftig innovative Fahrzeuge mit umweltfreundlichen Antrieben eingesetzt werden.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für die öffentliche Hand und die Unternehmen schaffe man mit neuen Strecken und modernen Fahrzeugen „echte klimafreundliche Alternativen zum Auto“, betont VVS-Geschäftsführer Jan Neidhardt.

26.500
Instagram-Follower



Digitaler Partner der Fahrgäste

Digital statt analog – das gilt bereits in vielen Lebensbereichen. Auch im öffentlichen Nahverkehr steigt die Nutzung von Apps und Websites massiv an. Deshalb hat der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) im Jahr 2025 seinen Internetauftritt unter vvs.de und die App „VVS mobil“ grundlegend modernisiert. Aber auch auf sozialen Netzwerken wie Instagram, LinkedIn, Youtube und Facebook ist der VVS immer stärker aktiv. All das dient vor allem einem Ziel: Der Verbund will den direkten Kontakt mit seinen Nutzerinnen und Nutzern ausbauen und die Fahrgäste auf allen Kanälen mit wichtigen Informationen und Tipps erreichen.

Die neue VVS-App hat mehr als 600.000 Nutzer und gehört zu den am besten platzierten Reise-Apps bundesweit. Die neue Website wurde mittlerweile mehr als sieben Millionen Mal aufgerufen, sie hat rund 450.000 regelmäßige Nutzer. Auch in den

sozialen Medien nimmt der VVS den deutschen Verkehrsverbänden eine Spitzenstellung ein: 26.500 Follower auf Instagram, 40.000 Follower auf Facebook und mehr als 1.000 Follower auf LinkedIn. „Wir verstehen uns als Partner unserer Fahrgäste – digital, transparent und dialogorientiert“, sagt VVS-Geschäftsführer Jan Neidhardt.

Dabei setzt der VVS auf die Hilfe seiner Fahrgäste. So wurden neue Website und App, aber auch andere Informationsdienste in engem Kontakt mit den potenziellen Kunden entwickelt. Die Ergebnisse wurden immer wieder auf ihre Praxistauglichkeit im „VVS-Lab“ getestet. In diesem Laboratorium sind mehr als 1.000 ausgewählte Fahrgäste und testen Updates. Dieser Prozess hat sich ausgezahlt: Die neue App und der neue Internetauftritt sind bei den Nutzerinnen und Nutzern gut angekommen, die Zahl der Follower auf den sozialen Kanälen steigt stetig.

600.000
aktive App-Nutzer

z.de
Stuttgarter Kreiszeitung

**und Fahrten im VVS-
viele Unsicherheiten**

**ine Stuttgarterin die neue
p lobt, um nach Schorndorf zu
en**



© AdobeStock/Galam/KI-generiert

Ende Juni 2025 ging die neue VVS-App an den Start. Sie ist dank neuem Design, erweiterten Funktionen und intuitiver Bedienung noch smarter und moderner. Vor allem aber kann sie individuell gestaltet werden, sodass sie passgenau den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer entspricht. Wie sehr die App geschätzt wird, zeigt ein Blick in die App-Stores: Die Mehrheit der Nutzer befürwortet das neue Design und bewertet die App als sehr gut.

Der Startbildschirm kann nun individuell gestaltet werden. Dort können Verbindungen gespeichert und überwacht werden, sie werden bei Änderungen automatisch aktualisiert. Baustellen, Verspätungen oder Störungen – diese Informationen sind übersichtlich aufbereitet. Über die App können Tickets gekauft und gespeichert werden. Seit Frühjahr 2026 ist auch das Angebot CiCoBW auf der VVS-mobil-App hinterlegt. Damit ist die Nutzung

des ÖPNV noch einfacher: Einchecken und losfahren – am Ende der Fahrt wird automatisch der günstigste Preis berechnet. Ergänzt wird das Angebot durch spezielle VVS-Apps wie den Radroutenplaner, die App Smarte Haltestelle und die für den VVS-Rider. Der VVS versteht sich als digitaler Partner seiner Fahrgäste – und findet mit seinen Themen auch in der Presse große Resonanz, zunehmend über die Online-Ausgaben der Medien. Ein Drittel der Artikel erscheint digital.

„Wir sind auf dem richtigen Weg. Fahrgäste schätzen, dass wir das Thema Mobilität digital, zeitgemäß und nutzerfreundlich denken“, sagt Cornelia Christian. Auch die neue Website geht konsequent auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer ein. Die Website ist mit klaren Strukturen und weniger Hierarchien aufgebaut. Sie bietet zusätzlich Infos zu Zielen in der Region, ein VVS-Gewinnspielportal sowie einen Service- und FAQ-Bereich.

Jahresrückblick 2025



1. Januar

Neues Jahr, bessere Verbindungen: In den Räumen Backnang, Strohgäu Süd, Vaihingen an der Enz und Rankbach gelten mit der Vergabe der Linienbündel neue Fahrplankonzepte für den Busverkehr. Im Mittelpunkt stehen Verbesserungen für die Fahrgäste und ein effektiver Einsatz moderner Fahrzeuge: Neue Gebiete werden optimal angebunden, parallele Verbindungen zusammengefasst.



1. Januar

Lückenschluss: Zwischen Calw und Herrenberg ist nun die Regiobuslinie 770 unterwegs. Damit wird die Lücke im Schienennetz zwischen den beiden Städten geschlossen. Der Bus, der einmal in der Stunde fährt, braucht für die 23 Kilometer lange Strecke über Deckenpfronn rund 40 Minuten. Er ist täglich bis 24 Uhr unterwegs, wochentags ab 5 Uhr, samstags ab 6 Uhr und sonntags ab 7 Uhr.



13. Januar

Nah am Kunden: Von Mitte Januar 2025 bis Ende Juni 2026 werden im Auftrag des VVS in den Stadtbahnen und Bussen in Stuttgart die Fahrgäste befragt. Sie sollen anonym Auskunft geben über ihre Fahrtstrecke, den Zweck ihrer Fahrt und das gewählte Ticket. Die Daten werden ausgewertet. Die Ergebnisse helfen, das Angebot im Sinne der Fahrgäste besser zu planen.



18. Januar

Es ist soweit: Auf der weltweit größten Publikumsmesse CMT ist der VVS mit einem Stand auf dem gemeinsamen Messeauftritt der Region Stuttgart vertreten. Viele Besucherinnen und Besucher nutzen das Kombi-ticket für An- und Abfahrt. Der Verbund stellt auf der Messe auch das neue VVS-Wanderbuch von Dieter Buck und die Broschüre über neue Lieblingsziele im Kreis Ludwigsburg vor.



20. Februar

Positiv: Auf seiner Jahrespressekonferenz blickt der VVS auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Dank des Deutschland-Tickets verbucht der Verbund mit knapp 574.000 Abos einen neuen Rekord. Im Jahr 2024 waren 40.000 Menschen mehr regelmäßig mit Bus und Bahn unterwegs als 2023. Das ist ein Zuwachs von sieben Prozent. Insgesamt wurden 375 Millionen Fahrten unternommen.



27. Februar

Zum 22. Mal schon: Der VVS schreibt den Wettbewerb „Busfahrer/in des Jahres“ aus. Damit wird die herausragende Bedeutung der Frauen und Männer am Steuer für den Erfolg des Nahverkehrs und für zufriedene Fahrgäste gewürdigt. Bis zum 31. Mai können Fahrgäste ihre beliebtesten Busfahrerinnen und Busfahrer in Stuttgart und den fünf VVS-Kreisen vorschlagen.



1. März

Änderung zwischen Backnang und Murrhardt: Hier fahren nun Busse der Firma Eisemann Reisen GmbH aus Alfdorf-Birkhof. Das ist das Ergebnis der Neuvergabe des Linienbündels 13 (Oberes Murrthal) durch das Landratsamt Rems-Murr. Das Busangebot wird aufgestockt. Zudem werden vermehrt moderne Busse, die elektrisch oder mit Biokraftstoff angetrieben werden, eingesetzt.



1. März

Gute Kombi: Ob Schleyer-Halle, Porsche-Arena, VfB-Spiele oder Open-Airs auf dem Cannstatter Wasen oder Schlossplatz – für all diese Veranstaltungsorte und Events gibt es bereits KombiTickets des VVS. Ab März können auch Besucher des Friedrichbau-Varietés auf dem Pragsattel in Stuttgart bequem Bus und Bahn fahren. Sie brauchen zur Eintrittskarte kein zusätzliches Ticket.



10. März

Einstimmig: Die Gesellschafterversammlung des Verkehrs- und Tarifverbunds wählt Dr. Jan Neidhardt zum neuen Geschäftsführer. Bisher war er Abteilungsleiter und Prokurist beim VVS. Er wird Nachfolger von Thomas Hachenberger, der Ende 2024 nach 20 Jahren in den Ruhestand ging. Jan Neidhardt bildet zusammen mit Cornelia Christian die Geschäftsführung des Verbunds.



15. März

Erfolgreicher Start: Das neue On-Demand-Angebot VVS-Rider wird im Kreis Ludwigsburg gut angenommen. Die Kleinbusse, die seit Anfang August 2024 ohne festen Fahrplan und ohne feste Haltestellen in den Bereichen Neckartal (Kirchheim/Gemrigheim/Besigheim/Walheim) und Bietigheim-Bissingen/Tamm unterwegs sind, verzeichneten bisher rund 7.500 Fahrgäste.



22. März

Auf Wanderschaft: Mit dem „Stromer“ im Kreis Ludwigsburg startet der erste Wanderbus in die Saison. Vom 1. Mai an fahren auch die anderen Wander- und Waldbusse in den Kreisen Esslingen, Ludwigsburg und Rems-Murr für Ausflügler. Sie bringen die Wander-, Rad- und Naturbegeisterten bequem und preiswert bis in den Herbst hinein zu den schönsten Zielen rund um Stuttgart.



28. März

Leonberg hat einen Neuen: Seit Januar 2025 fährt der Nachtbus der Linie N63. Der Vorschlag kam vom Jugendausschuss der Stadt und hat offenbar den Nerv der Leonberger getroffen. Die Fahrgastzahlen können sich bereits kurz nach dem Start sehen lassen: Alleine in den ersten drei Monaten sind rund 1.200 Nachtschwärmer mit der N63 unterwegs gewesen.



8. April

Alles wird teurer: Weil die Kosten der Verkehrsunternehmen für Personal, Energie und Material um insgesamt 8,1 Prozent gestiegen sind, kommt auch der VVS um eine Preiserhöhung bei seinen Tickets nicht herum. Die Steigerung beträgt durchschnittlich 5,2 Prozent und wird zum 1. September 2025 wirksam. Das beschließt die Gesellschafterversammlung auf ihrer Sitzung Anfang April.



8. April

Der Verkehrsverbund hat einen neuen Prokuristen: Die Gesellschafterversammlung ernannt den Diplom-Kommunikationswissenschaftler Dejan Perc. Seit Juli 2023 leitet Perc die Stabsstelle Marketing und Kommunikation. Er ist damit zuständig für den gesamten Marketingbereich sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Perc leitet zudem den VVS-Kundenservice.



20. April

Neu: Die Expressbuslinie X18 fährt von Nürtingen über Neckartenzlingen nach Reutlingen-Mittelstadt. Auch die Nachtbuslinie N87 zwischen Nürtingen und Großbettlingen wird in den Nächten auf Samstags, Sonn- und Feiertage neu angeboten. Hinzu kommen weitere Verbesserungen für Fahrgäste im Busverkehr in und um die Stadt Nürtingen sowie in Neckartenzlingen.



28. April

Prost: Beim VVS-Wasentag auf dem Frühlingsfest gibt es mit einem tagesaktuellen VVS-Ticket oder einem D-Ticket bei Schaustellern, Fahrgeschäften und Imbissständen Ermäßigungen. Im Göckelesmaier-Festzelt bekommen Abonnenten sogar eine Maß Bier umsonst. In der Almhütte Royal gibt es an jedem Frühlingsfest-Sonntag reduzierte Preise beim VVS-Frühshoppen.

Jahresrückblick 2025



1. Mai

Premiere: Der VVS-Rider fährt erstmals auch im Rems-Murr-Kreis – auf Abruf und ohne festen Fahrplan mit vielen Haltepunkten. Das On-Demand-Angebot im Raum Winnenden und im Schwäbischen Wald wird vom Land Baden-Württemberg gefördert. Betrieben wird der VVS-Rider von der Firma Via Mobility, welche auch die Buchungsplattform anbietet.



15. Mai

Blick in die Zukunft: Die Entwicklung der Mobilität in Deutschland, neue Angebote im Nahverkehr, die Situation beim Bahnprojekt Stuttgart 21 und dem Digitalen Knoten Stuttgart – diese Themen stehen im Fokus des Stuttgarter ÖPNV-Forums mit mehr als 100 Teilnehmern. Die vom VVS organisierte Veranstaltung findet zum 15. Mal im Haus der Architektinnen und Architekten statt.



28. Juni

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Die Wieslaufalbahn zwischen Schorndorf und Rudersberg im Rems-Murr-Kreis feiert zusammen mit den Rudersberger Heimmattagen ihr 30-Jahr-Jubiläum. Nach dem verheerenden Hochwasser im Juni 2024 war die Bahn erst im Frühjahr 2025 teilweise wieder in Betrieb gegangen. Zum Jubiläum ist die Fahrt am Feierwochenende kostenlos.



28. Juni

Und noch ein Jubiläum: Am Wochenende 28./29. Juni wird auch „175 Jahre Geislinger Steige“ gefeiert. Der Alaufstieg gehört zu den bedeutendsten Schienenstrecken Süddeutschlands und gilt als Meisterleistung der damaligen Zeit. Er überwindet auf nur fünf Kilometern mehr als 110 Höhenmeter. Der VVS-Tarif gilt am Feierwochenende bis Amstetten – und damit auf der gesamten Steige.



29. Juni

Ehre, wem Ehre gebührt: Für sein Engagement im Nahverkehr bekommt der ehemalige VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger den Ehrenring des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) verliehen. VDV-Präsident Ingo Wortmann würdigt dessen „unermüdliches Engagement und weitreichende Expertise“. Hachenberger war von 2004 bis Ende 2024 VVS-Geschäftsführer.



1. Juli

Neu am Steuer: Das Unternehmen FMO ist nun für den Busverkehr im Raum Wendlingen und Umgebung sowie im unteren Remstal zuständig. Grundlage ist die Vergabe der entsprechenden Linienbündel durch die Kreise. Neu sind die Nachtbuslinie N15 im Ringverkehr von Wendlingen über Nürtingen zurück nach Wendlingen sowie der VVS-Rider im Gebiet Wendlingen/Oberboihingen.



1. Juli

Bon Voyage: In den Sommermonaten Juli und August können junge Menschen bis 28 Jahre mit dem Deutschland-Ticket oder dem Deutschland-Ticket JugendBW kostenlos mit den französischen Regionalzügen nach Straßbourg, Reims oder Paris fahren – und zwar in der gesamten Region Grand Est inklusive der Pariser Bahnhöfe Gare de l'Est und Gare de Luxembourg.



31. Juli

Extra-Schmankerl für alle Weinliebhaber unter den VVS-Fahrgästen: Der Verbund startet über seine Online-Kanäle ein Gewinnspiel zum Stuttgarter Weindorf, das vom 21. August bis 6. September in der Landeshauptstadt stattfindet. Fahrgäste mit einem VVS-Abo können Gutscheine im Wert von jeweils zehn Euro gewinnen. Die Gutscheine können in allen Weinlauben eingelöst werden.



1. August

Gut für die Fahrgäste im Berufs- und Ausflugsverkehr: Die Buslinie 263 zwischen Schorndorf und Welzheim im Rems-Murr-Kreis wird zur Regiobuslinie aufgewertet. Im Berufsverkehr ist der Bus alle 15 Minuten unterwegs, doppelt so oft wie bisher. Die Linie ist damit Teil des Regiobus-Programms des Landes. Sie wird über fünf Jahre mit 3,5 Millionen Euro gefördert.



4. August

„Busfahrer des Jahres“ für Stuttgart: Diese Auszeichnung erhält Süleymann Mutlu von der SSB. Weitere Kolleginnen und Kollegen werden für ihren Einsatz, ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft in den Kreisen ausgezeichnet: Gorica Möhrle (Kappus), Mariana Martin Bolivar (Schlienz Tours), Isil Aksoy (Weissinger), Silvija Ilic (Knisel) und Marc Grieser (Frank & Stöckle).



14. August

Unterwegs im Landkreis Göppingen: Gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Nicole Razavi und Sarah Schweizer sowie Landrat Markus Möller war VVS-Geschäftsführer Jan Neidhardt unterwegs auf Bustour nach Gruibingen. Im Fokus standen unter anderem die Entwicklungen im Landkreis sowie Busverkehre im ländlichen Raum, das Deutschland-Ticket und das VVS-Jobportal.



15. August

Erfolgreiche Halbjahresbilanz: Das Fahrgastaufkommen liegt mit 168,2 Millionen Fahrten fast auf dem Niveau des Vorjahres. Rekorde verzeichnet der VVS beim rabattierten Jobticket und beim Jugendticket mit deutlichen Zuwächsen. Allerdings appelliert die VVS-Geschäftsführung an die Politik und fordert eine langfristige und sichere Finanzierung des Deutschland-Tickets.



20. August

Ein Angebot, das Schule macht: Zum zweiten Mal bietet der VVS das ElternKind-Ticket an. Damit können Eltern, deren Kinder in die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule wechseln, einen Tag lang die Fahrt mit Bus und Bahn üben. Das kostenlose Ticket ist in einer Broschüre enthalten. Sie wird an Grundschulen vor den Sommerferien an Viertklässler verteilt.



25. August

Neue Wege: Der allgegenwärtige Fachkräftemangel trifft auch die Verkehrsbranche. Der VVS wird aktiv und wirbt für den Beruf der Busfahrerin und des Busfahrers. Auf dem VVS-Jobportal können sich Interessierte online rasch und unkompliziert über den Beruf informieren. Und mit einem Klick können sie mit dem ausgesuchten Verkehrsunternehmen in Kontakt treten.



4. September

Stuttgart fährt elektrisch: Die ersten Stadtbusse der SSB rollen rein batteriebetrieben. In Möhringen steht dafür eine neue Ladeanlage mit 28 Ladepunkten bereit. Nachts tanken die Busse dort über ihr Dach Energie, morgens geht es vollgeladen zurück auf die Straßen. Damit kommt Stuttgart dem Ziel näher, bis 2027 in der Innenstadt auf emissionsfreie Busse umzusteigen.



18. September

Der Bund und die Verkehrsminister der Länder einigen sich auf eine Erhöhung des Deutschland-Ticket-Preises von 58 auf 63 Euro ab 2026. Danach soll die Anpassung über einen Kostenindex erfolgen. Der VVS begrüßt die Einigung, weil damit der Fortbestand des attraktiven Abos auch in Zukunft nachhaltig gesichert ist. Allerdings mahnt er weiter eine auskömmliche Finanzierung an.

Jahresrückblick 2025



20. September

Es ist die Europäische Mobilitätswoche: In dem Rahmen findet am Samstag, 20. September, der Tag des Busses und der Schiene im gesamten VVS-Gebiet statt. Dazu werden auf dem Stuttgarter Schlossplatz, in Ludwigsburg, Esslingen und Backnang zahlreiche Mitmach-Aktionen und Informationen über nachhaltige Mobilität angeboten. Verkehrsunternehmen bieten spannende Einblicke hinter die Kulissen.



29. September

Der erste Montag des Cannstatter Volksfestes ist erneut der traditionelle „VVS-Tag“. Mit einem VVS-Ticket erhält man im Dinkelacker-Festzelt Klaus & Klaus einen 20-Euro-Gutschein zum halben Preis. Auch bei anderen Schaustellern, Fahrgeschäften und Imbissständen gibt es Ermäßigungen. An den Wasen-Sonntagen erhalten VVS-Nutzer in der Almhütte Royal ein kostenloses Getränk.



3. November

Tempo 30 bremst auch Busse: Die Buslinie 140 fährt nur noch zwischen Plochingen und Oberesslingen und damit nicht mehr bis zum Esslinger Bahnhof. Der Grund: Weil es in Esslingen und Altbach mehrere Zonen mit Höchstgeschwindigkeit 30 km/h gibt, ist der Fahrplan nicht mehr zu halten. Auch in Stuttgart wird über die Auswirkungen von Tempo 30 auf den Busverkehr diskutiert.



29. November

Zum Advent gibt es auch ein Geschenk vom VVS: An allen vier Adventswochenenden verwandelt sich jedes gekaufte EinzelTagesTicket und Stadtticket in ein GruppenTagesTicket für bis zu fünf Personen. Das ergibt eine Ersparnis von bis zu 9,60 Euro. Damit bietet der VVS eine unkomplizierte und günstige Möglichkeit, die Vorweihnachtszeit zu genießen und kostenlos Freunde oder Familie mitzunehmen.



1. Dezember

Neue Buslinien: Gleich mehrere gehen im Raum Göppingen, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Eisingen und Salach an den Start. Grundlage ist die erste europaweite Ausschreibung der Busverkehre im Kreis Göppingen. Der Landkreis ist seit 2021 Vollmitglied im VVS. Die Relex-Expressbuslinie X93 Göppingen-Lorch ist nun doppelt so oft unterwegs und fährt im Halbstundentakt.



14. Dezember

Passend zum Fahrplanwechsel: In Wernau im Kreis Esslingen gibt es einen neuen On-Demand-Verkehr. Der VVS übernimmt das bisherige FlexMobil-Angebot. Für die Fahrgäste ändert sich wenig: Haltepunkte und Betriebszeiten des Kleinbusses bleiben gleich. Auch die Fahrer sind den Nutzern bekannt. Allerdings haben die Fahrzeuge nun das VVS-Rider-Design.



17. Dezember

Der VVS wird größer: Mit der Vertragsunterschrift wird der Landkreis Calw nach und nach in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart integriert. Seit dem 1. Februar 2026 gilt auf der reaktivierten Hermann-Hesse-Bahn für Fahrten im Korridor zwischen dem VVS-Gebiet und dem Bahnhof Calw auch der VVS-Tarif. Damit rücken der Schwarzwald und Stuttgart im ÖPNV näher zusammen.



24. Dezember

Was für eine schöne Bescherung: Auch an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester/Neujahr sind viele Busse und Bahnen im VVS-Gebiet unterwegs. Zumeist gilt dabei der Sonntags- oder Samstagsfahrplan. Selbst der Nachtverkehr der S-Bahn und des Regionalverkehrs sowie die meisten Nachtbusse sind über den Jahreswechsel wie gewohnt unterwegs.



S-Bahn-Betriebswerk

Im modernen Betriebswerk der DB Regio-Tochter S-Bahn Stuttgart in Plochingen stehen die Räder nie still. Mehr als 200 Beschäftigte checken rund um die Uhr in drei Schichten die 215 Fahrzeuge der S-Bahnflotte von oben bis unten durch.

Blick hinter die Kulissen



Einige tausend Menschen sorgen dafür, dass Busse und Bahnen in der Region Stuttgart rollen. Dazu gehören die vielen Busfahrerinnen und Busfahrer, deren Arbeit der VVS regelmäßig mit der Auszeichnung zum Busfahrer des Jahres würdigt. Auch die Frauen und Männer, die die Regional- und S-Bahnen steuern, sehen die Fahrgäste, wenn sie am Bahnsteig stehen und die Züge einfahren. Hinter den Kulissen sind aber noch viel mehr Menschen aktiv. Einige von ihnen und ihre wichtige Arbeit wollen wir in diesem Verbundbericht vorstellen. Damit will der VVS allen Danke sagen, die sich mit großem Engagement um einen funktionierenden Nahverkehr kümmern. Sie alle sind Teil eines Gemeinschaftswerks, das täglich mehr als eine Million Fahrgäste sicher und zuverlässig von A nach B bringt.

Vom Einstiegshelfer an Bahnhöfen bis zum Reinigungspersonal, von Gleisbauarbeitern bis zum Fahrlehrer im Busverkehr, vom Monteur im Busbetriebshof bis zur Disponentin im Stellwerk: Sie alle sind daran beteiligt, dass die Fahrt mit Bussen und Bahnen rund um die Uhr möglich wird. Hinter den Kulissen für die Interessen der Fahrgäste setzt sich auch der VVS-Fahrgastbeirat ein, der den

Verbund und seine Verkehrsunternehmen berät. Die Vielfalt der Berufe im öffentlichen Nahverkehr ist groß, die Zahl der Betriebe auch. Fast 50 Verkehrsunternehmen sind im VVS aktiv. Dazu zählen Branchengrößen wie die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) mit mehr als 4.000 Beschäftigten und die DB-Tochter S-Bahn Stuttgart, bei der fast 1.000 Menschen arbeiten. Zum VVS gehören aber auch viele mittelständische und kleinere Busunternehmen mit einigen Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei denen der Chef mitunter noch hinter dem Steuer sitzt, wenn es personell eng ist.

Damit sind die Akteure im ÖPNV aber noch nicht alle genannt. Auch bei den Aufgabenträgern, das sind die Besteller und Finanzierer des Nahverkehrs, arbeiten viele Menschen in der Region Stuttgart – vom Land und seiner Nahverkehrsgesellschaft über den Verband Region Stuttgart bis hin zur Stadt Stuttgart und den Landratsämtern in den Kreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr. Auch sie sind im VVS vertreten. Beim Verbund selbst sind rund 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag engagiert dabei, den Nahverkehr zu koordinieren.



S-Bahn-Putzete

Im S-Bahn-Betriebswerk Plochingen werden die Fahrzeuge von Hand und in einer speziellen Anlage außen gereinigt. Die Innenreinigung erfolgt nachts – sowohl dort als auch in den Außenbahnhöfen – mit rund 50.000 Einsätzen pro Jahr. Dabei kommen 104 Tonnen Abfall zusammen.





Einstiegs helfer

Durch die Bauarbeiten am Stuttgarter Hauptbahnhof müssen Fahrgäste oft neue (und längere) Wege gehen – gerade von den oberirdischen Gleisen zur S-Bahnstrecke im Untergeschoss. Deshalb wird zusätzliches Personal eingesetzt, das den Reisenden Auskunft gibt. Zudem soll es das Einsteigen in die S-Bahn verkürzen, um Verspätungen zu vermeiden.



Reisendenlenkung
Studitemps GmbH im Auftrag
der S-Bahn Stuttgart
Personalnummer: **221**
Feedback?
reisendenlenker-sbs@deutschebahn.com



Engagiert im Einsatz für die Fahrgäste

Er setzt sich seit fast 30 Jahren für einen guten öffentlichen Nahverkehr ein und doch ist er vielen unbekannt: der Fahrgastbeirat des VVS. Rund 15 Männer und Frauen sind momentan in dem 1997 gegründeten Gremium aktiv. Sie kommen aus verschiedenen Mobilitäts- und Nutzerverbänden.

„Wir bündeln die Ideen aus unseren Verbänden und bringen sie gegenüber dem VVS zur Sprache“, sagt Wolfgang Staiger vom Fahrgastverband Pro-Bahn, der Sprecher des Beirats ist und seit 25 Jahren mitwirkt. „Wir suchen immer wieder den direkten Kontakt zu den Experten des VVS“, ergänzt Max Buchholz vom Verkehrsclub Deutschland (VCD). „Unser Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu finden“. Auch Stadtseniorenrat, Politik mit Frauen, Nabu, Jugendrat, BUND, ADFC, Lokale Agenda 21, Autofrei leben, Sozialverband VdK, Körperbehindertenverein und Fahrgastbeirat Göppingen schicken Vertreterinnen und Vertreter in das Gremium.

In den drei bis vier Sitzungen pro Jahr mit einer umfangreichen Tagesordnung wird all das angesprochen, was Fahrgästen unter den Nägeln brennt – von der Gestaltung der Tarife bis zu Zuverlässigkeit von Verbindungen. „Wir brauchen einen langen Atem“, sagt Staiger. Mitunter dauere es einige Zeit, bis ein Vorschlag des Fahrgastbeirats aufgegriffen und umgesetzt werden kann.

Trotzdem ziehen er und Buchholz eine positive Bilanz. „Wir haben viel erreicht, was den Fahrgästen direkt nutzt“, sagen sie. Dazu zählen sie das TicketPlus-Angebot, das die Mitnahme einer weiteren Person erlaube, aber auch den Einsatz des Shuttle-Verkehrs für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste auf dem „Fernwanderweg“ im Stuttgarter Hauptbahnhof. Immer wieder gehe es auch um Busspuren oder Vorrangschaltungen für den öffentlichen Nahverkehr. Gerade bei Herausforderungen mit dem sich häufenden Schienenersatzverkehr suche man nach Hinweisen



von Fahrgästen und den direkten Kontakt mit den zuständigen Koordinatoren, um rasch Abhilfe zu erreichen, berichtet Buchholz: „Da können wir schon einiges bewegen.“

Das Spektrum der Themen, mit denen sich der Fahrgastbeirat beschäftigt, ist groß und vielfältig. So wirkt das Gremium mit beim Re-Design der S-Bahn, bei der kundengerechten Weiterentwicklung von digitalen Angeboten wie der App, bei der Gestaltung von Nahverkehrsplänen, bei Fragen der Barrierefreiheit und der Sicherheit im ÖPNV. Oft werden spezielle Probleme auch direkt von Fahrgästen an den Beirat herangetragen. Sie können ihre Anregungen an die Mailadresse fahrgastbeirat@vvs.de schreiben. Das Gremium hat eine beratende Funktion gegenüber den Verkehrsunternehmen und dem Verbund. An den Sitzungen nehmen die VVS-Geschäftsführung und je nach Themenlage Vertreter von Verkehrsunternehmen und weitere Referenten teil.

Wie bei ihren Mitstreitern fußt das ehrenamtliche Engagement von Staiger und Buchholz auf der Überzeugung, dass ein für alle Nutzergruppen attraktiver ÖPNV entscheidend ist für eine funktionierende Stadt und Region. „Wir müssen von der autogerechten Stadt wegkommen“, betont Staiger, „der ÖPNV ist die Lösung für viele Probleme in der Mobilität, im Klimaschutz und im Städtebau.“ Und was würden sich Buchholz und Staiger wünschen?

„Eine besser funktionierende S-Bahn, noch mehr Barrierefreiheit und nach der Einführung des D-Tickets auch eine günstigere Preisgestaltung für Gelegenheitsfahrer“, sagt Staiger. Und Buchholz ergänzt: „eine verbesserte Fahrgastinformation vor allem im Ersatzverkehr in Echtzeit und sicherere und verlässlichere Anschlüsse zwischen Bahnen und Bussen.“ Fahrgastinformation und VVS bündeln hier ihre Kompetenzen und entwickeln in enger Zusammenarbeit Lösungen, die die Fahrgastperspektive konsequent in den Mittelpunkt stellen.

Ausblick: In den kommenden Jahren die Wirtschaftlichkeit und Attraktivität sichern

Dass uns das Jahr 2026 vor neue Herausforderungen stellen würde, war schon zum Jahreswechsel klar. Wie herausfordernd es werden wird, das haben sich aber die wenigsten vorstellen können. Immer stärker wirken sich die weltweiten Entwicklungen auch auf die Region Stuttgart aus. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine dauert an. Gleichzeitig sorgt die amerikanische Zollpolitik für Unsicherheit auf den Weltmärkten. Die aktuellen Konflikte im Nahen Osten wirken sich auf die Energiepreise und die Versorgungssicherheit aus. All das geht auch am öffentlichen Nahverkehr in der Region Stuttgart nicht spurlos vorüber.

Wir und unsere Verkehrsunternehmen müssen mit steigenden Preisen für Kraftstoff und Strom rechnen, die unsere Bahnen und Busse antreiben. Die schwierige Lage der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer wirkt sich über die Gewerbesteuererinnahmen direkt auf die Finanzkraft unserer Aufgabenträger aus. Sie bestellen und bezuschussen die Fahrten mit Bussen und Bahnen.

All das stellt unseren Verbund vor schwierige Aufgaben. Wir müssen bei einer angespannten finanziellen Situation der Kommunen die wirtschaftliche Stabilität des Systems sichern, ohne die Attraktivität des Angebots aus dem Blick zu verlieren. Einerseits sind deshalb Tarifanpassungen angesichts der Kostenentwicklung unumgänglich. Andererseits müssen wir gleichzeitig Kosten und Nutzen im Angebot sorgfältig abwägen.

Auch 2026 sowie in den folgenden Jahren werden sich der VVS und seine Partner für attraktive Takte, moderne Fahrzeuge und in-

novative On-Demand-Angebote einsetzen. Wir wollen damit den ÖPNV als die klimafreundliche Alternative zum Auto stärken, auch wenn das wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoller wird. Damit leisten wir einen effektiven Beitrag zur Zukunftsfähigkeit in der Region Stuttgart. Ein starker ÖPNV ist entscheidend für eine nachhaltige Mobilität und für die Lebensqualität der Menschen.

Unser Appell richtet sich an die Bundes- und Landespolitik, faire Rahmenbedingungen zu schaffen. Das Deutschland-Ticket ist bis 2030 gesichert, die Finanzierungsregeln lassen die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern jedoch mit den Kosten des Angebotsausbaus allein und verhindern eine angemessene Nutzerfinanzierung neuer Verkehre. Die Trassenpreisfinanzierung im regionalen Eisenbahnverkehr darf nicht zu Lasten des Gesamtsystems ÖPNV gehen. Die Verkehrsunternehmen brauchen planbare Fördermittel und unbürokratische Verfahren für die Einführung alternativer, umweltfreundlicher Antriebe und den damit verbundenen Investitionen in die Infrastruktur. Wir benötigen ein stabiles finanzielles Fundament, damit der Ausbau weitergehen kann. Und wir brauchen eine klare zeitliche Ansage, was die Maßnahmen im Zuge von Stuttgart 21 sowie dem Digitalen Bahnknoten Stuttgart und deren Auswirkungen für unsere Fahrgäste angeht.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden. Unser Dank gilt aber auch den Partnern, die mit uns erfolgreich daran arbeiten, dass der VVS der verlässliche Mobilitätspartner in der Region Stuttgart ist.

Ihre VVS-Geschäftsführung



Bild Rückseite:
Betriebswerk der DB Regio-Tochter
S-Bahn Stuttgart in Plochingen.



VVS-Service

- ☎ 0711 19449
- 🌐 vvs.de
- 📺 VVS
- 📷 vvs_stuttgart
- 📱 vvs mobil
- 📺 VVS
- 📺 vvs_stuttgart

Verkehrs- und Tarifverbund
Stuttgart GmbH (VVS)
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

